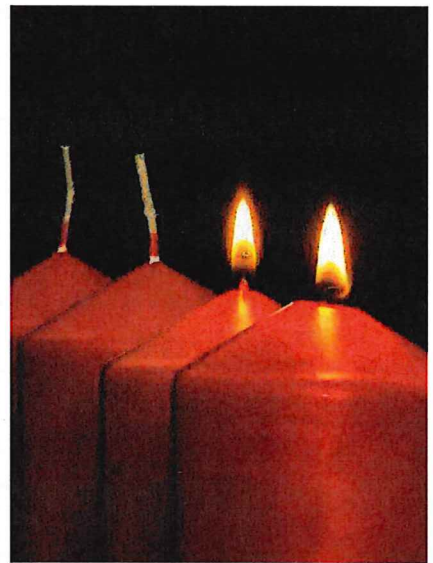


Wir sind Nikolaus



Zuhause innehalten

Gemeinsam mit Kindern das Fest zum Heiligen Nikolaus feiern

- Vorbereitung
- Nikolausgeschichte
- Segen

Zur Vorbereitung

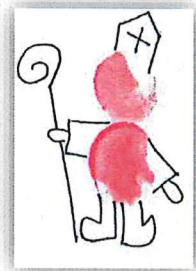
Brauchtum und Hintergrundwissen zum Fest des Heiligen Nikolaus

Am 6. Dezember denken wir an den Heiligen Nikolaus. In den überlieferten Legenden ist der Heilige ein Helfer in der Not und Freund der Kinder. Die Legenden erzählen von seiner Menschenfreundlichkeit, seiner Güte und seiner Unterstützung in Notzeiten. Er lebte die Frohe Botschaft „Liebt einander“ und verlangt für seine Hilfe kein „Brav-sein“ als Gegenleistung. In der Tradition des Nikolausfests wurde er oft moralisierend eingesetzt: ein großer strenger Bischof, der prüft, mahnt und beurteilt. Doch es geht auch anders. Bei einer zeitgemäßen Nikolausfeier sollen das Staunen und das gemeinsame Erinnern an den Heiligen im Vordergrund stehen.

Die Figur des Nikolaus übt vor allem auf jüngere Kinder eine große Faszination aus. In dieser Feiervorlage steht der Heilige Nikolaus als der selbstlose Schenker und Schutzpatron der Kinder im Mittelpunkt. Ausgehend davon überlegt ihr gemeinsam, wie ihr anhand des Vorbilds dieses Heiligen anderen etwas Gutes tun könnt.

Ideen, den Nikolaustag zu gestalten:

- Raumschmuck oder Tischschmuck basteln
- Bischofsmitra anfertigen: <http://www.familien-feiern-feste.net/149d683.html>
- Gemeinsam Nikolaus-Lebkuchen backen
- Plakat gestalten zu: Was fällt mir ein, wenn ich „Nikolaus“ höre...
- Nikolauslieder singen
- Nikolaus-Darstellung in den Kirchen der Umgebung anschauen
- Daumen Nikolaus malen: <http://www.familien-feiern-feste.net/149d665.html>
- Nikolausvideo des Jugenddienstes Unterland gemeinsam ansehen und mitfeiern: <https://www.jugenddienstunterland.it/>



Vorbereitung für die Feier des Hl. Nikolaus

- Platz im Raum schaffen, wo Kinder und Erwachsene gemeinsam feiern können
- Adventskranz oder Kerzen vorbereiten
- Tücher, Deko, Mandarinen, Nüsse, Schoko-Nikolaus (fairtrade) etc. für die Mitte
- Nikolausbücher aus dem Bücherregal holen
- Musikinstrumente vorbereiten, Lieder und Texte bereitstellen
- Geschichte(n) zum Vorlesen
- Bastelmaterial (Karton, Schere, Vorlage)
- Smartphone, Tablet oder Computer (optional als Begleitung)
- Radio und Fernseher ausschalten, sich bewusst Zeit nehmen

Positives Bild vermitteln

Um der Person des Heiligen Nikolaus gerecht zu werden, müssen wir ein Bild von ihm vermitteln, das ihn als Menschen zeigt, der:

- Frohbotschaft statt Drohbotschaft bringt,
- ein Herz (keine Rute!) hat für Kinder und Erwachsene,
- uns allen ein Vorbild im christlichen Leben sein kann,
- nicht Reklame macht, sondern das Evangelium verkündet,
- nicht sich selbst verkündet, sondern auf Gott hinweist.

Immer bei der Wahrheit bleiben

Vor allem für jüngere Kinder ist es wichtig zu erfahren, wer der Hl. Bischof Nikolaus von Myra war. Dies ist uns ein großes Anliegen. Der Nikolaus kommt nicht vom Himmel, er weiß nichts über den Alltag der Kinder und deshalb sollen Lob- und Tadellisten bei einer Nikolausfeier keinen Platz haben.

Der 2. Advent

Einführung

Im Laufe eines Jahres gibt es Tage, auf die wir uns schon lange freuen: Geburtstage, Namenstage, Weihnachten und viele andere. An diesen Tagen erinnern wir uns an etwas Schönes und Besonderes. Heute feiern wir gleich zwei besondere Tage: Den Heiligen Nikolaus und den Zweiten Adventssonntag.

Kreuzzeichen

Beginnen wir diese besondere Feier mit dem Kreuzzeichen: *Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

Kennt ihr vielleicht das **Kreuzzeichenlied** „Ich denke an dich“? - eine schöne Alternative eine Feier zu beginnen. Lass dafür einfach das Video laufen und singt mit. Keine Sorge, es sind nur 3 kurze Sätze, die ihr ganz schnell mitsingen könnt: Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir (2x) ☺

 Ich denke an dich (Kreuzzeichenlied): <https://www.youtube.com/watch?v=X6hvb-sbOl4>

Kerzen entzünden

Advent heißt Ankunft. Wir warten auf Weihnachten, auf die Geburt Jesu. Deshalb zünden wir nun die zweite Kerze am Adventskranz an. An jedem Adventssonntag wird ein weiteres Licht entzündet. Die Kerzen auf dem Adventskranz erinnern uns, dass das Weihnachtsfest schon nahe ist. Wer mag, kann das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ singen:



2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
Wie euch der Herr an uns getan.
|: Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.:|

 Wir sagen euch an den lieben Advent: <https://www.youtube.com/watch?v=8K9UdFJJbnQ>

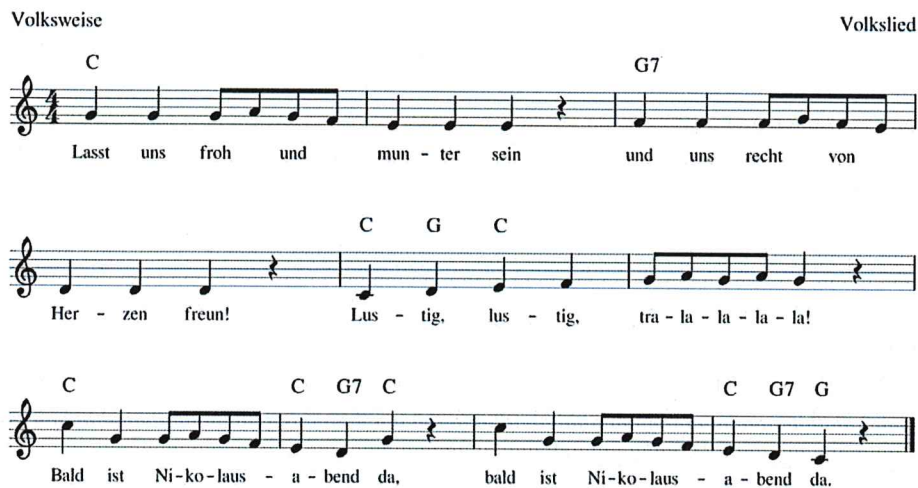
Das Fest des Heiligen Nikolaus

Einstimmung zum Hl. Nikolaus

Singt zur Einstimmung gemeinsam das altbekannte Lied „Lasst uns froh und munter sein“.

Lasst uns froh und munter sein

Volkswiese Volkslied



Lasst uns froh und munter sein und uns recht von
Her - zen freun! Lus - tig, lus - tig, tra - la - la - la - la!
Bald ist Ni-ko-la-us - a - bend da, bald ist Ni-ko-la-us - a - bend da.

Strophe 2:

Dann stell' ich den Teller auf,
Nik'laus legt gewiss was drauf.
Lustig, lustig, tralalalala!
Bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da!

Strophe 3:

Wenn ich schlaf', dann träume ich:
Jetzt bringt Nikolaus was für mich.
Lustig, lustig, tralalalala!
Bald ist Niko'lausabend da,
bald ist Nikolausabend da

Strophe 4:

Wenn ich aufgestanden bin,
lauf' ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig, tralalalala!
Bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da!

Strophe 5:

Nik'laus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig, lustig, tralalalala!
Bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da!

 Lasst uns froh und munter sein: <https://kinderliederzummitsingen.de/lasst-uns-froh-und-munter-sein/>

Hinführung

Wir haben nun gesungen: „Nikolaus ist ein guter Mann...“ Was hat denn der Nikolaus Gutes getan?

Führt ein kurzes Gespräch über bekannte Nikolauslegenden. Gerne könnt ihr dafür in eure Bücher schauen, die du vorbereitet oder ausgeliehen hast.

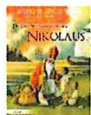


Gerne könnt ihr euch das **Kamishibai-Erzähltheater** zum Heiligen Nikolaus als Video anschauen, welches der Jugenddienst Unterland kindgerecht inszeniert hat: <https://www.jugenddienstunterland.it/>



Eine Nikolausgeschichte

Die Nikolausgeschichte, in der Nikolaus drei arme Mädchen beschenkte, kennt jedes Kind - oder?



Eine schöne Version der Geschichte findest du auch im **Bilderbuch „Die Legende vom Heiligen Nikolaus“** von Anselm Grün.

Die Legende von den drei goldenen Säckchen

Vor vielen hundert Jahren lebte in Myra, einer türkischen Stadt am Meer ein Bischof. Sein Name war Nikolaus. Er war gerne Bischof, denn so konnte er besonders gut für manche Menschen da sein und sie unterstützen. Und das war ihm sehr wichtig, weil er gerne so leben wollte wie sein großes Vorbild, Jesus. Der Bischof Nikolaus kannte Jesus nicht persönlich, denn Jesus lebte zu dieser Zeit nicht mehr, aber Nikolaus las oft in der Bibel, was Jesus getan, gesagt und erzählt hatte. Er dachte: „Jesus möchte, dass wir uns und anderen Gutes tun. Das will auch ich versuchen ...“

Oft ging Nikolaus durch die Stadt, von Straße zu Straße, von Gasse zu Gasse, von Haus zu Haus, besuchte die Menschen und war in ihrer Nähe. Er sah, dass es in Myra manche reiche Menschen gab, die in prächtigen Häusern wohnten, die viele Diener und Dienerinnen hatten, schöne Kleider, Schmuck und jeden Tag die feinsten Speisen auf ihren Tischen fanden.

Bischof Nikolaus sah aber auch, dass es viele arme Menschen gab, die keine Arbeit und daher auch kein Geld hatten, die in kleinen Hütten kaum genug Platz fanden, die sich seit Wochen nicht mehr richtig satt essen konnten, denen warme Kleider und Holz zum heizen fehlten und die krank und verzweifelt waren.

Eines Tages, als Bischof Nikolaus wieder einmal durch die Stadt spazierte, kam er am Stadtrand zu einer kleinen, sehr armseligen Hütte. Die Fensterscheiben waren zerbrochen, das Dach hatte Löcher, so dass Regen in die Hütte kam und der Wind durch die Räume piff. Als Nikolaus näher kam, sah er einen Vater mit seinen drei Kindern dort sitzen. Der Vater hatte seinen Kopf vor Sorgen schwer in die Hände gestützt, die Kinder standen eng zusammengedrängt und blickten hungrig und traurig zu ihm. Vater, wann kaufst du wieder Brot?“ jammerte das eine, „uns ist in der Nacht immer so kalt!“ klagten die anderen. „Vielleicht finde ich morgen Arbeit und kann damit Geld verdienen“, versuchte der Vater sie zu trösten, aber er schien selber keine Hoffnung mehr zu haben.

„Diesen Menschen muss ich helfen“, dachte Nikolaus, „ich muss irgendeinen Weg finden!“ und er machte sich ungesehen wieder auf den Heimweg und grübelte ununterbrochen, wie er dem Vater und seinen Kindern helfen könnte. „Ich glaube, ich hab’s!“ lächelte er nach einer Weile fröhlich. „Ich brauche keinen neuen Umhang, auf den kann ich verzichten. Da spare ich ein schönes Häufchen Goldstücke, und damit kann ich der Familie eine Freude bereiten.“

Gedacht, getan. Schon am nächsten Abend füllte Bischof Nikolaus einen Teil der ersparten Goldstücke in ein kleines Säckchen und machte sich auf den Weg. Er eilte durch die Gassen bis zu jener Hütte. Alles war ruhig und still. Alle schliefen. Heimlich ließ Nikolaus das Säckchen durch das Fenster fallen und verschwand ebenso schnell, wie er gekommen war. „Wird das morgen Früh eine Freude sein?“ dachte er froh.

Und wirklich!

Als am Morgen die Kinder erwachten, entdeckten sie das Säckchen. Sie glaubten ihren Augen nicht zu trauen.

„Was ist das?“ „Was kann das nur sein?“ „Wo kommt das wohl her?“, so riefen sie aufgeregt durcheinander. „Vater, schnell, lass uns doch hineinschauen!“ bettelten sie neugierig.

Gespannt öffnete der Vater das Säckchen und — da purzelte auch schon ein Goldstück heraus! Und siehe da, der ganze Sack war voll solcher glänzender Goldstücke! War das eine Freude! Von wem mochte dieses wunderbare Geschenk bloß sein? Sie konnten ihr Glück kaum fassen, lachten und weinten vor Freude, umarmten einander und betrachteten immer wieder die Münzen. „Nun können wir endlich unsere Schulden bezahlen“, jubelte der Vater, „und zu hungern brauchen wir in den nächsten Tagen auch nicht mehr. Und wenn ich wieder Arbeit finde, können wir auch unsere Hütte reparieren und uns warme Kleider kaufen.“ So fröhlich und hoffnungsvoll wie an diesem Abend waren sie schon lange nicht mehr schlafen gegangen!

Am anderen Ende der Stadt musste der Bischof Nikolaus immer wieder an den Vater und seine drei Kinder denken. Ob das Geld wohl reichen würde? Die Not war so groß! Und er überlegte nicht lange, nahm ein paar Goldmünzen, steckte sie in ein Säckchen und machte sich wieder auf den Weg. Heimlich, wie beim ersten Mal, warf er das Sackerl durchs Fenster und schlich sich wieder davon.

Wie groß war die Freude diesmal, als die Kinder am nächsten Morgen das zweite Säckchen fanden! Der Vater kaufte damit Bretter und ein neues Fensterglas, um die größten Löcher an der Hütte auszubessern. Zum ersten Mal seit langem konnten sie an diesem Abend schlafen gehen ohne fürchten zu müssen, dass der Wind durch die Ritzen piff.

Aber der Nikolaus hatte noch immer keine Ruhe. Er wollte ganz sicher sein, dass es der Familie gut ging. Und so nahm er zum dritten Mal ein Goldsäckchen, schlich zur Hütte, sah voll Freude, dass die größten Schäden repariert waren und ließ das dritte Geschenk zurück.

Am nächsten Morgen kannte der Jubel keine Grenzen mehr. „Jetzt brauchen wir uns keine Sorgen mehr zu machen!“ riefen sie. „Jemand hat uns eine so große Freude bereitet“, meinte der Vater, „wir wollen diese Freude mit anderen teilen.“

„Wir wollen unsere Nachbarn einladen und ein Fest feiern!“ Und so taten sie es auch. Sie schmausten und lachten und sangen und tanzten, und die Freude breitete sich immer weiter in der ganzen Gegend aus.

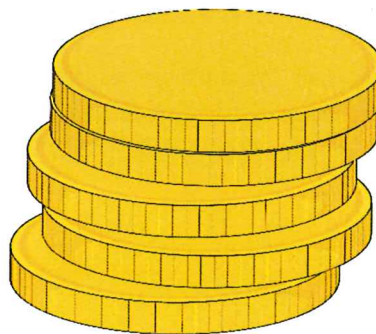
Überleitung

Diese und viele andere Geschichten haben dazu beigetragen, dass wir auch heute noch an den Heiligen Nikolaus denken. Er hat den Menschen viel Gutes getan. Wir wollen seinem Beispiel folgen und uns so auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Uns, und den Menschen um uns, fehlt es nicht an Geld und Essen. Aber jede und jeder von uns kann ein aufmunterndes Wort oder eine stärkende Botschaft gut brauchen. Die wollen wir, heimlich wie der Heilige Nikolaus, anderen Menschen zukommen lassen, um ihnen eine Freude zu machen. Dafür basteln wir jetzt „Goldstücke“.

Goldstücke basteln

Du brauchst: großer Bogen goldfarbenes (oder gelbes) Tonpapier; Stifte, Scheren

So geht's: Aus dem Tonpapier werden viele Goldstücke gebastelt. Gemeinsam wird überlegt, welche guten Wünsche oder liebe Botschaften Mitmenschen erfreuen und bestärken können. Diese werden dann auf die Goldstücke geschrieben. Jede und jeder darf sich ein paar nehmen und diese in den darauffolgenden Tagen jemanden heimlich an einem Ort verstecken, wo sie die beschenkte Person ganz bestimmt entdeckt (z.B. in die Manteltasche, in Schuhe, Schränke, ...) Ganz bestimmt freuen sich Eltern, Geschwister; Freunde aber auch die Nachbarin oder der Nachbar über ein Goldstück mit einer heimlichen Botschaft darauf.



Segen

Um Gottes Segen bitten

Nikolaus hat den Menschen und den Kindern viel Gutes getan. Der Heilige Nikolaus war ein Freund der Kinder und Erwachsenen. Wie Jesus hat auch er sicher die Kinder gesegnet. Segnen heißt: Gutes wünschen im Vertrauen auf Gott.

So wollen auch wir jetzt um Gottes Segen bitten: *Der gute Gott segne und beschütze uns, der Vater + und der Sohn + und der Heilige Geist. + Amen.*

Sich gegenseitig segnen

Wenn ihr wollt, könnt ihr eure Kinder segnen. Dazu einfach ein Kreuz mit Daumen oder Finger auf die Stirn zeichnen und sagen: „Gott segne dich“ oder man kann auch einen ganz persönlichen, guten Wunsch sagen, den man dem Kind mitgeben möchte. Aber auch die Kinder dürfen/können ihre Eltern segnen.

Segensgebet sprechen

Guter Gott, wir danken dir für den heiligen Nikolaus.

Er hat Freude und Licht gebracht.

Schenke auch uns Augen, die sehen, wo Menschen Hilfe brauchen.

Schenke auch uns gute Hände, gute Worte, ein gutes Herz.

So können auch wir einander Gutes tun und die Welt wird hell und froh.

Sei du unser Licht, heute und jeden Tag.

AMEN

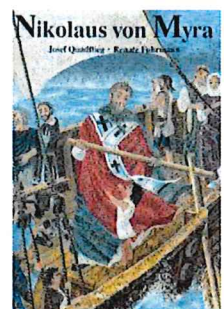


Zum Schluss können Äpfel, Mandarinen, Nüsse und Lebkuchen mit Tee, Kinderpunsch oder eine heiße Schokolade als Nikolausjause in gemütlicher Atmosphäre verzehrt werden.



Buchtipp „Nikolaus von Myra“ von Josef Quadflieg

Klappentext: *Wer kennt ihn nicht - jenen rot gewandeten, langbärtigen Kinderfreund, der zum Nikolaustag am 6. Dezember sehnsüchtig erwartet wird? Doch wer war er wirklich? Als junger Mann setzt sich Nikolaus mit dem geerbten Geld seiner Eltern für die Armen ein. Dies tut er auch in Myra, einer Stadt in der heutigen Türkei, wo er sich niederlässt. Kein Wunder, dass das Volk ihn zum Bischof der Stadt wählt. Entschieden nimmt Nikolaus sein Amt wahr und sorgt auch für Arbeit und Lebensunterhalt der Einwohner. Furchtlos verteidigt er zu Unrecht Angeklagte. Nach seinem Tod lebt die Menschenfreundlichkeit des volksnahen Bischofs in vielen wunderbaren Legenden und Bräuchen fort.“*



Hintergrundinformationen für Dich

Der Heilige Nikolaus ist eine der beliebtesten Heiligengestalten der Adventszeit. Entsprechend vielfältig ist auch das Brauchtum rund um diese Figur. Der Nikolaus gilt als Patron der Kinder, Helfer* und Gabenbringer*.

Bischof von Myra

Nikolaus wurde um 280 n. Chr. als Sohn reicher und frommer Eltern in Patara in Lycien (in der heutigen Türkei) geboren. Als seine Eltern starben, verwendete er das Erbe zur Linderung der Not der Armen und behielt nichts für sich selbst. Von seinem Onkel, dem damaligen Bischof von Myra, wurde er zunächst zum Abt eines Klosters ernannt. Nach dem Tod des Onkels begab er sich auf eine Wallfahrt ins Heilige Land. Nach seiner Rückkehr wählte ihn die Gemeinde zum neuen Bischof. Neben Bischof Nikolaus von Myra, wurde auch Abt Nikolaus von Sion, der ein Kloster in der Nähe von Myra leitete als heilig verehrt. Von ihm weiß man, dass er am 10. Dezember 564 starb. Die Legendenbildung hat wohl aus diesen beiden Männern die uns bekannte Gestalt des Heiligen Nikolaus entstehen lassen.

Die Werte des Nikolaus


Es sind vor allem die zeitlosen Werte der Selbstlosigkeit und Nächstenliebe, mit denen Nikolaus während seines gesamten Lebens und Wirkens positiv in Erscheinung trat. Auch zeichnete ihn eine große Achtsamkeit gegenüber allen Menschen in Not aus. So konnte er immer schnell erkennen, wann seine Hilfe vonnöten war. Weitere wichtige Eigenschaften und Werte, die man Nikolaus zuschreibt, sind:

Barmherzigkeit, Güte, Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Tatkraft und viele weitere mehr...

Was Nikolaus heute für uns bedeutet

In unserer von Wandel geprägten Zeit ist es wichtiger denn je, die positiven christlichen Werte des Heiligen Nikolaus aktiv zu leben und in die Gesellschaft hineinzutragen – am 6. Dezember und darüber hinaus! **Denn seine wichtigste Botschaft ist so jung geblieben wie am ersten Tag – einfach Gutes tun.** Das können wir auch heute. Jeden Tag. Deshalb wollen wir alles dafür tun, um die Erinnerung an den Heiligen Nikolaus zu bewahren und an möglichst viele Menschen weiterzugeben.



 DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

"Innehalten statt Aushalten" - Advent in einer besonderen Zeit

Heuer sind alle eingeladen, diese Zeit mit ihren zahlreichen Einschränkungen nicht nur „auszuhalten“, sondern als Chance für ein bewusstes Innehalten zu nutzen und sich einzuüben in die Haltung des Wartens, des Hoffens, des Betens, des Achtsamseins - auf Gott, die anderen und auf sich selber - und des Sich-Freuens. **Kirchliche Einrichtungen haben für Familien, junge und alte Menschen, Alleinstehende, Paare und Hausgemeinschaften Hilfestellungen erarbeitet.**

Woche für Woche finden sich im Advent auf dieser Homepage zahlreiche Initiativen (Feiern, Hintergrundinformationen, Impulse zum Nachdenken usw.). Sie geben den Menschen Zuhause Anregungen, um selber und gemeinsam aktiv zu werden und aus dieser Zeit etwas Besonderes zu machen: <https://www.bz-bx.net/de/zuhause.html>

Wir laden Sie außerdem auch dazu ein, diese Hilfen an andere Personen, Paare, Familien und Hausgemeinschaften weiterzuleiten. Wir laden die Pfarreien ein, von der Homepage der Pfarrei auf diese Seite im Internet zu verweisen. **Zu bestimmten Anlässen können auch Feiervorlagen ausgedruckt und in der Kirche aufgelegt werden.**